



Höhenrettung

Nortorf Die Rettungskräfte standen gestern im Windpark Nortorf vor einem problematischen Einsatz: Ein verletzter Arbeiter musste aus 110 Meter Höhe heruntergeholt werden. **SEITE 11**

Umlage steigt

Kellinghusen Die Gemeinden des Amtes Kellinghusen müssen ab 2015 eine höhere Amtsumlage zahlen. Sie steigt von 18 auf 18,85 Prozent. Gründe sind höhere Ausgaben und steigende Kosten. **SEITE 12**

Das Konzept steht

Krempe Das Konzept für die Senioren in der Krempermarsch nimmt Form an. Im Januar wird es in Göttingen präsentiert, dann fällt die Entscheidung über die Höhe der Förderung. **SEITE 15**

Seniorenbeirat

Brunsbüttel Heinz Zindlers Eilantrag hatte Erfolg: Nachdem die Idee zunächst aus Kostengründen abgelehnt worden war, stimmte Brunsbüttels Sozialausschuss nun doch für einen Seniorenbeirat. **SEITE 14**

Lesen Sie heute auf **shz.de**



Nordderby im Ticker

Handballkrimi in der Flens-Arena: Die SG Flensburg-Handewitt hat den Erzrivalen THW Kiel zu Gast. Das Nordderby begleitet shz.de ab 18 Uhr mit Neuigkeiten, Hintergründen und Bildern aktuell im Live-Ticker.



Nach dem Brand: Wiederaufbau in Rekordzeit

ITZEHOE Hinter Lutz Bitomsky liegen 3500 Quadratmeter Produktionsfläche. Ein großer Bau an der Zusestraße, und dazu noch ein besonderer: Vor acht Monaten lag hier alles in Trümmern. Im April war die Halle der Walter Otto Müller GmbH abgebrannt. Dass ein Wiederaufbau kommen würde, hatte Geschäftsführer Bitomsky sofort gesagt. Sein ambitioniertes Ziel für den Wiedereinzug: kurz vor Weihnachten. Es hat funktioniert, im Januar nimmt der Betrieb mit gut 50 Mitarbeitern die Produktion in dem neuen Gebäude wieder auf. **Seite 9**

Schleswig-Holsteiner vor Weihnachten in Kauflaune

Stimmung der Verbraucher so gut wie seit acht Jahren nicht mehr / Handel erwartet Milliardenumsatz

KIEL Pünktlich zum Weihnachtsfest ist die Kauflaune der Schleswig-Holsteiner so gut wie schon lange nicht mehr – und der Handel will davon profitieren. Der Einzelhandelsverband Nord (EHV) in Kiel erwartet steigende Umsätze. „Das trübe Wetter hat auch die Umsätze etwas eingetrübt“, räumt der EHV-Hauptgeschäftsführer, Dierk Böckenholt, zwar ein. Doch die letzten Tage im Weihnachtsgeschäft sollen es richten. Insgesamt will der stationäre Handel im Norden dieses Jahr einen Weihnachtsumsatz von 3,1 Milliarden Euro erzielen.

Die Stimmung der Verbraucher dürfte helfen. Sie ist so gut

wie seit acht Jahren nicht mehr. Das zeigen Zahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Nürnberg. Die Sparneigung hat rapide abge-

„Die Bedeutung des Weihnachtsgeschäfts hat zugenommen.“

Dierk Böckenholt
Einzelhandelsverband Nord

nommen, die Bereitschaft der Deutschen, mehr Geld auszugeben, steigt.

„Die Bedeutung des Weihnachtsgeschäfts hat zugenommen“, gibt Böckenholt zudem zu bedenken. Viele Händler in Schleswig-Holstein erwirt-

schafteten ein Fünftel ihres Jahresumsatzes in den Wochen rund um das Fest. Wo Geschenke-Klassiker wie Spielzeug, Bücher oder Schmuck über die Ladentheke gehen, ist es noch mehr. Ungebrochen ist der Trend zu Gutscheinen. „Das ist eine echte Chance für den Handel“, so EHV-Experte Böckenholt. Die Gutscheine sorgen beim Einlösen für zusätzlichen Umsatz über das Fest hinaus.

Noch im Herbst hatten Experten vor einer „Krise unter dem Tannenbaum“ gewarnt. Die Unternehmensberatung Ernst & Young hatte errechnet, dass die Deutschen im Schnitt 219 Euro für Geschenke aus-

geben wollten – der niedrigste Wert seit drei Jahren.

Nach Berechnungen des EHV werden die Norddeutschen aber allein mit Online-Weihnachtsbestellungen dieses Jahr 800 Millionen Euro umsetzen – 120 Millionen Euro mehr als in 2013. Die Post hat ihre Paketzentren in Tornesch, Glinde, Lübeck und Norderstedt daher bereits in den vergangenen Monaten technisch aufgerüstet. Für gewöhnlich werden am Tag bundesweit 3,4 Millionen Pakete zugestellt – derzeit sind es mehr als sieben Millionen. „Die Kollegen sind auf der Zielgeraden, die machen Höchstleistungssport“, so ein Post-Sprecher. **til**

DRK-Schwestern demonstrieren gegen Kündigung

KIEL Mit Friedhofslichtern haben gestern in Kiel rund 180 Rotkreuz-Schwestern für die Fortsetzung der 100-jährigen Kooperation zwischen dem Uniklinikum (UKSH) und den DRK-Schwesternschaften demonstriert. Das Klinikum hat überraschend die sogenannten Gestellungsverträge zum Ende des nächsten Jahres gekündigt. Bisher sind die Schwestern Mitglieder in den DRK-Vereinen, werden von ihnen bezahlt und dem UKSH zur Verfügung gestellt. „Die Kündigung ist ein Frontalangriff auf die Existenz der Schwesternschaften“, erklärte Oberin Maria Lüdeke. „Viele verbringen Weihnachten jetzt in Ungewissheit.“ **kim**

Seite 7

Investor Kühne stürzt HSV in finanzielle Not

HAMBURG Milliardär Klaus-Michael Kühne will keine Anteile an der Fußball-Aktiengesellschaft Hamburger SV erwerben und sorgt damit für eine noch größere finanzielle Schiefelage des Vereins. Nach dem Rückzieher des 77 Jahre alten Logistik-Unternehmers muss ihm der Fußball-Bundesligist das Darlehen in Höhe von 25 Millionen Euro bis 2017 in drei Raten zurückzahlen. Weil der Verein mit Verbindlichkeiten in Höhe von rund 100 Millionen Euro belastet ist und auch in diesem Geschäftsjahr erneut rote Zahlen schreibt, könnte die Lizenz für die Saison 2015/2016 in Gefahr sein. **shz**

Spot

Edathy bringt SPD in Bedrängnis

BERLIN Einen Tag nach seiner Vernehmung im Untersuchungsausschuss des Bundestages hat der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy noch einmal nachgelegt. Auf seiner Facebook-Seite bezichtigte Edathy, der sich wegen Besitzes von kinderpornografischem Material verantworten muss, den SPD-Abgeordneten Karl Lauterbach der Lüge. Dieser hat-

te in der ZDF-Talkshow „Maybrit Illner“ gesagt, er habe ihm medizinische Hilfe angeboten. Edathy schrieb: „Ist schlicht gelogen. Und das auch noch völlig ohne Not.“ Zudem veröffentlichte er eine SMS, die ihm angeblich die SPD-Abgeordnete und heutige Vorsitzende des Edathy-Untersuchungsausschusses, Eva Högl, geschickt hat. In der Nachricht wird Parteichef Sig-

mar Gabriel hart kritisiert. Fraktionschef Thomas Oppermann, den Edathy am Vortag scharf angegriffen hatte, wies unterdessen die Vorwürfe gestern zurück. Er habe den Fall Edathy in einer frühen Phase der Affäre nicht mit Mitarbeitern erörtert. Sorgen über seine Zukunft mache er sich wegen der Anschuldigungen nicht. **shz**

Seite 3 / Kommentar Seite 2

Wetter



6 bis 7°

Schauer und Gewitter
Örtlich kann es Schauer, aber auch Gewitter geben. Der Westwind weht stark mit Sturmböen. **Panorama**

Service-Telefon*
Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200
*gebührenfrei



Seitenblick

Rhea Harder wird oft für eine Polizistin gehalten

Die Schauspielerin Rhea Harder (38; Foto) wird bei Dreharbeiten für die ZDF-Vorabendserie „Notruf Hafenkante“ oft für eine echte Polizistin gehalten. „Wenn ich fürs Fernsehen in Uniform bin, sprechen mich sehr häufig Passanten an“, erzählte sie. „Ich muss mich dann Fragen stellen, etwa zu Parkverboten oder zur Feinstaubplakette am Auto.“ Erst auf den zweiten Blick werde den Leuten klar, dass sie keine Polizistin sei. „Die schauen zuerst auf die Uniform und übersehen dann die Kamera.“ Harder verkörpert in der wöchentlichen Serie eine Polizeibeamtin. Sie spielt in Hamburg.



Flaschenpost von Kardinal Marx aufgetaucht

Nach mehr als 40 Jahren ist ein „Abi-Scherz“ des heutigen Erzbischofs von München, Kardinal Reinhard Marx, ans Licht gekommen. Sechsklässlerinnen des Gymnasiums Antonianum im westfälischen Geseke entdeckten eine bei Bauarbeiten im Innenhof der Schule zufällig ausgegrabene Flasche mit einer Botschaft. Das auf den 14. Mai 1972 datierte Schriftstück in der Flaschenpost enthalte 29 Unterschriften der damaligen Abiturienten, sagte Schulleiter Ulrich Ledwinka: „Die Liste beginnt mit Reinhard Marx.“ Marx habe auch die Abiturrede seines Jahrganges gehalten. Als der berühmte Ehemalige über den Fund informiert wurde, habe er sich sehr gefreut und sandte freundliche Worte an die Finderinnen zurück.

Kinder sehen Weihnachten mit anderen Augen

Der Weihnachtsmann kommt mit dem Schlitten? Von wegen! Kinder wollen das Fest der Feste lieber mal ganz anders feiern. Aus diesem Grund hat die Kina-Redaktion das heutige Schleswig-Holstein Journal auch mal ganz anders gestaltet. Weihnachten im Planschbecken und Knecht Ruprecht auf dem Surfbrett, ein Heiligabend am anderen Ende der Welt und ein Festessen ganz aus Burgern. 36 tolle Seiten von Kindern – aber auf keinen Fall nur für Kinder. Viel Spaß beim Lesen.



Zu große Pasteten ruinieren Wettess-WM

Wegen einer simplen Verwechslung sind die Ergebnisse der 22. Weltmeisterschaft im Fleischpasteten-Wettessen für null und nichtig erklärt worden. Die von den Teilnehmern beim Wettkampf im englischen Wigan erzielten Zeiten wurden annulliert, da die verzehrten Pasteten zu groß waren. Die runden Backwaren („Pie“) hatten einen Durchmesser von 24 statt der vorgeschriebenen 12 Zentimeter. „Der Lieferant sollte 24 Wettkampfpasteten bringen, hat aber zwei Bestellungen durcheinander gebracht und sie zu einer Scheidungsparty gefahren.“